

Treffpunkt und Kontakt

Wir danken herzlich unseren Unterstützern!



Treffpunkt:

Wir treffen uns jeden 4. Samstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr in einem Raum der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg

Kontakt:

Guido Oppermann

Betroffener und Gruppenleiter
AGUS-Selbsthilfegruppe Magdeburg
Email: agus-shg-magdeburg@gmx.org
Gruppen - Telefon: 0176 5445 2529

Kirsti Gräf

Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene / Co - Leiterin
Trauerinstitut der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg
Email: caesia@pfeiffersche-stiftungen.org
Mobiles Telefon: 0152 2153 1959

Sie sind herzlich eingeladen teilzunehmen!
Vor dem Erstbesuch unserer Gruppe ist der Kontakt mit der Gruppenleitung erforderlich! Melden Sie sich bitte per Email oder telefonisch an.

Sind wir am Telefon nicht persönlich erreichbar, so zögern Sie bitte nicht, Ihre Telefonnummer auf dem AB zu hinterlassen!

Wir rufen Sie zurück!

Inhaber aller Rechte der verwendeten Fotografien „Wolkenberg“ und „mexikanischer Menschenkreis“ ist Guido Oppermann, 39104 Magdeburg. Diese sind für Zwecke des AGUS e.V. freigegeben.

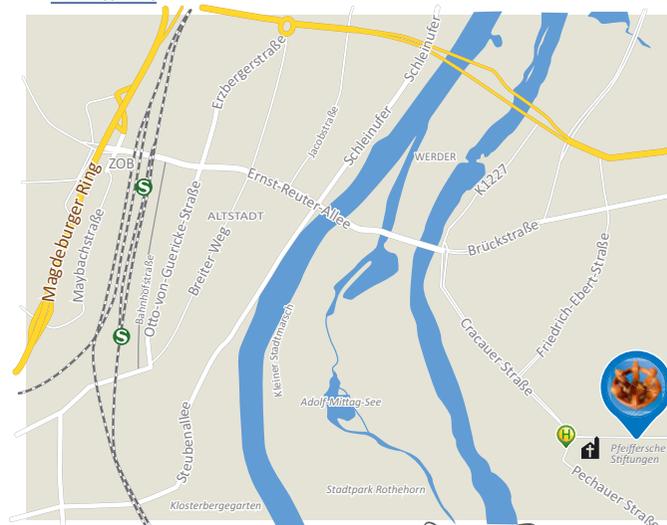
 **Pfeiffersche Stiftungen** Magdeburg
www.pfeiffersche-stiftungen.de

 **Caritas Regionalverband Magdeburg**
KOBES Kontakt- und
Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen
Breiter Weg 251, 39104 Magdeburg,
Tel.: (0391) 40 22 41 84
www.caritas-magdeburg-stadt.de
➔ **HIER finden Sie unsere SHG-TERMINE**

Bundesgeschäftsstelle AGUS e.V.

Markgrafenallee 3 a, 95448 Bayreuth
www.agus-selbsthilfe.de
E-Mail: kontakt@agus-selbsthilfe.de
Tel.: 0921 - 150 03 80, Fax: 0921 - 150 08 79

Anfahrt



Satz/Gestaltung (Skizze): 
www.mandyBremse.de satz & layout | mandy bremse

SELBSTHILFEGRUPPE für Trauernde nach Suizid MAGDEBURG



Wenn ein Mensch sich getötet hat...

...und plötzlich alles anders ist!

Der AGUS e. V.



In unserer Gesellschaft ist der SUIZID immer noch ein TABU-Thema, ja sogar ein STIGMA für Hinterbliebene. Obwohl sich in Deutschland jährlich circa 10.000 Menschen das Leben nehmen!

Suizid ist „demokratisch“, er kommt in allen sozialen Schichten, allen Lebensaltern und Berufsgruppen vor.

Eine Selbsttötung verändert von einer Sekunde auf die andere das Leben der Angehörigen, denn nichts ist plötzlich mehr so, wie es vorher war. Oftmals herrscht angesichts dieses Schicksals Sprachlosigkeit bei Freunden, Kollegen, Nachbarn und bisweilen selbst bei den eigenen Verwandten der oder des Betroffenen.

Mitgefühl und Anteilnahme sind in dieser schweren Zeit ungemein wichtig und werden Betroffenen meist auch entgegengebracht. Dennoch „Das Leben (der Anderen) geht weiter“. Und somit erlischt mit der Zeit das Interesse der Mitmenschen am Weiterleben der Hinterbliebenen.

Doch Trauer, Verzweiflung, Einsamkeit, Wut oder auch die mit einem Suizid verbundenen Schuldgefühle bewegen uns Betroffene oft über einen großen Zeitraum – manchmal über sehr viele Jahre. Diese Gefühle bleiben immer ein Teil unseres Lebens.

Deshalb gibt es uns – die Selbsthilfgruppen des AGUS e.V., welche von ehrenamtlichen Gruppenleitern organisiert werden.

...ist der größte und älteste Verein in Europa, der sich für die Interessen Suizidhinterbliebener einsetzt. Die AGUS-Selbsthilfgruppen bieten einen geschützten Rahmen für Trauernde, die einen nahen Menschen durch Suizid verloren haben.

Alle Teilnehmer sind selbst betroffen und haben ähnliche Erfahrungen gemacht. In der Gruppe finden Sie mitfühlende Ansprechpartner und verschwiegene Zuhörer. Sie erfahren hier Trost und Verständnis. Hier haben Ihre Trauer, Ihr Schmerz sowie all die anderen Gefühle Raum und Zeit. Wir suchen gemeinsam Wege, auf denen wir trotz des schmerzhaften Verlustes weiterleben können. Viele fassen neuen Mut und lernen, das Geschehene in das eigene andere „Leben danach“ zu integrieren.



- Der Besuch der AGUS-Selbsthilfgruppe ist für Sie kostenfrei, unverbindlich und nicht von Ihrer Mitgliedschaft im AGUS e. V. abhängig.
- Wir sind offen für alle, die einen nahen Menschen durch Suizid verloren haben und mindestens 18 Jahre alt sind.
- Es ist unerheblich, wie lange Ihr Verlust zurück liegt.
- Wir sind politisch und konfessionell ungebunden.
- Wir wollen Ihnen Informationen und Hilfe anbieten.
- Es wird, wenn Sie es wünschen, Anonymität gewährt - ausschließlich die Gruppenleitung benötigt Ihren Vornamen und die Art Ihrer Betroffenheit.
- Es gibt Gruppenregeln, die Ihrem Schutz und dem der Gruppe dienen.
- Wir wollen uns gegenseitig stützen und begleiten, achtsam miteinander sein und uns Zeit lassen.
- Sie sollen sich bei uns sicher und aufgehoben fühlen.
- Sie können zu den Treffen kommen, so lange es gut für Sie ist, Sie die Teilnahme als hilfreich erleben!

Sie sind herzlich eingeladen!

- Die Teilnahme an unserer Gruppe kann eine medizinische oder therapeutische Behandlung nicht ersetzen!
- Eine individuelle Trauerbegleitung wird Ihnen zusätzlich angeboten.